

A Auer

e book

Wolfgang Weiner

Schule goes
GREEN



77

Wege, wie Sie als Lehrer*in Schule
grüner und nachhaltiger machen

Wir haben uns für die Schreibweise mit dem Sternchen entschieden, damit sich Frauen, Männer und alle Menschen, die sich anders bezeichnen, gleichermaßen angesprochen fühlen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit für die Schüler*innen verwenden wir in den Kopiervorlagen das generische Maskulinum. Das gilt auch für die Berufsbezeichnung „Hausmeister*innen“.

© 2020 Auer Verlag, Augsburg
AAP Lehrerwelt GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der*die Erwerber*in des Werks ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Auer Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Autor*innen: Wolfgang Weiner
Covergestaltung: Kristin Lenhart München
Umschlagfoto: iStock, Dragon Tiger
Illustrationen: Oliver Eger
Satz: Fotosatz H. Buck, Kumhausen
ISBN 978-3-403-38484-7
www.auer-verlag.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Im und am Schulhaus, auf dem Pausenhof	7
Partner in der Schule und außerhalb	8
Umweltkonzept für Ihre Schule	8
Energetische Sanierung des Schulhauses in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden	9
Energieverbrauch ermitteln, Projektwochen durchführen, Schüler*innen zu Energiedetektiv*innen ausbilden	11
Energiesparen – so geht's!	11
Müllvermeidung und Mülltrennung	12
Der Schulweg und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel	13
Umweltgruppen an der Schule	14
Biodiversität und Naturschutz im und am Schulgebäude	14
Biodiversität und Naturschutz auf dem Schulhof	14
Nachhaltiges Verhalten auf dem Schulhof	15
Was Schüler*innen tun können	16
Was Schulleitung und Lehrkräfte tun können	16
Was Hausmeister und Reinigungskräfte tun können	16
Was die Schulverwaltung tun kann	16
Was man gemeinsam tun kann	17
Im Schulkiosk, in der Schulmensa, in der Schulküche	19
Partner in der Schule und außerhalb	20
Auswahl und Angebot des Schulkiosks	20
Preisgestaltung im Schulkiosk	21
Abfallarmer Schulkiosk	21
Organisation und Mitwirkung der Schüler*innen im Schulkiosk	21
Nachhaltige Konzepte für den Schulkiosk entwickeln	21
Gesunde Ernährung in Mensa und Schulküche	22
Konzepte für Unterricht, Schule, Mensa, Ganzttag und mit Caterer	22
Ökologische Ausstattung der Räumlichkeiten	24
Vermeidung von Plastik und Verpackungsmüll	24
Gesunde biologische Ernährung als Alleinstellungsmerkmal	24
Schule im Ehrenamt (Tafel, Seniorenheime)	24
Initiativen für ökologische Schulmensen, Hilfen bei der Umstellung auf Bio	25
Schnelle Tipps für gemeinsame Aktionen in Mensa und Schulküche	25





Im Schulgarten, am Biotop, im Schulwald	27
Partner in der Schule und außerhalb	28
Lernplankonform und nachhaltig handeln – Kompetenzen schulen	28
Wichtige übergreifende Arbeitsweisen schulen	31
Grüne Oasen auf dem Schulgelände schaffen	31
Bau von Trockenmauer und Totholzhaufen	32
Bau von Nisthilfen	33
Bau einer Insektennistwand	33
Einen Schulgarten anlegen	34
Gestaltung eines Biotops/eines Schulteichs	35
Betreuung eines Schulwalds	36
 Im Klassenzimmer	 39
Partner in der Schule und außerhalb	40
Umweltbewusst in die Schule starten	40
Überblick über die Ausstattung eines Klassenzimmers	41
 Schulranzen, Turnbeutel und Co.	 43
Partner in der Schule und außerhalb	44
Die richtige Wahl des Schulranzens	44
Plastikfreie Federmäppchen	45
Ökologische Turnbeutel	45
Ökologische Regenkleidung	45
Umweltfreundliche Einkaufsliste	45
Wiederverwerten, nicht wegwerfen	47
 In den Fachräumen	 49
Partner in der Schule und außerhalb	50
Gesundheitsschädliche Materialien vermeiden	50
Nutzung bereits angeschaffter Materialien	50
Fachgebundene oder fächerübergreifende Projekte zum Thema	50
 Im Lehrer*innenzimmer	 53
Partner in der Schule und außerhalb	54
Mein eigenes Verhalten als Lehrkraft	54
Denken Sie über eigene Veränderungen nach!	54
Unser grünes Lehrer*innenzimmer	55
Zeitschaltuhren für Heizung und Beleuchtung	55
Das richtige Papier	56
Die digitale Bibliothek	56
Nachhaltige Lebensmittel in der Küche	56





Grüne Klassenfahrten und Ausflüge	56
Ökologische Lokale für Lehrer*innenfeste und Stammtische	56
Fahrgemeinschaften	57
Der Hausmeister und die Reinigungskräfte	59
Partner in der Schule und außerhalb	60
Profil des Hausmeisters oder Gebäudemanagers	60
Schnelle Veränderungen auf dem Weg zur Nachhaltigkeit	61
Langfristiges ökologisches Handeln	62
Auswahl der Reinigungsmittel	62
Im Lehrer*innenarbeitszimmer	65
Sparsamer Umgang mit Material	66
Nutzung digitaler Angebote	66
Nachhaltig einkaufen	66
Umgang Austausch von Leuchten	66
Einstellung der Heizung	66
Energieeffiziente Geräte, Zeitschaltuhren, Abschalten statt Stand-by-Modus	66
Energieverbrauch beim Kaffee- und Teekochen, die Herkunft der Produkte im Blick	67
Ihre Downloads	69
Die Benutzerhinweise zum Download des Zusatzmaterials und den entsprechenden Zusatzcode finden Sie am Ende des Buches.	



Vorwort

Nachhaltiges Leben ist in aller Munde. Wir haben in den letzten Jahren immer stärker erkannt, dass die Ressourcen unseres Planeten Erde nicht unendlich sind und wir dafür sorgen müssen, die Existenzgrundlage für die Menschen in der Zukunft zu sichern. Dies wird uns nur gelingen, wenn wir unser bisheriges Handeln und unseren Lebensstil infrage stellen, überdenken und verändern, das gilt nicht nur für Einzelpersonen, sondern insbesondere auch für Behörden, Firmen und Bildungseinrichtungen.

In der Schule haben Sie als Lehrkraft eine besondere Verantwortung. Im Unterricht und Schulalltag und durch Ihr eigenes Handeln legen Sie mit Ihren Schüler*innen den Grundstein für die Veränderung unserer Gesellschaft – im ökonomischen, ökologischen und sozialen Sinn. Die Lehr- und Bildungspläne für alle Schularten unterstützen Sie dabei und sehen nachhaltige Themen im Unterricht und in übergeordneten Bereichen in allen Klassenstufen und Schularten bereits vor. Das Handeln der Kinder und Jugendlichen, sie demonstrieren seit einigen Jahren weltweit für umweltpolitische Veränderungen in unserer Gesellschaft, sollte in der Schule Anregung sein, ihre Anliegen sinnvoll zu begleiten. Doch wie kann ich als Lehrkraft, als Kollegium oder Schulgemeinde agieren, welche Dinge kann ich einfach oder auch mit etwas mehr Aufwand verändern, wie werde ich als einzelne Lehrkraft oder Schulgemeinschaft grüner, umweltfreundlicher, nachhaltiger?

Ich möchte ich Ihnen in diesem Band 77 einfache Wege aufzeigen, wie Ihnen dies gelingen kann. Sie erhalten Denkanstöße, konkrete Ideen und Tipps für Ihre Klasse, das Kollegium, die Schulgemeinschaft und ganz persönlich für sich. Seit vielen Jahren arbeite ich mit Kindern und Jugendlichen, Kitas und Schulen in der Umweltbildung und im Ehrenamt, engagiere mich stark im Umweltschutz und lebe selbst möglichst nachhaltig. Gerne möchte Sie anregen mitzuwirken, einige der Tipps mit Ihren Schüler*innen umzusetzen und so etwas für den Schutz unserer Erde zu tun.

Der Band ist so konzipiert, dass jedes Kapitel einem Bereich der Schule gewidmet ist, Sie erhalten für diesen eine Fülle an kleinen Ideen, die Sie einzeln herausgreifen oder (noch besser) zusammenhängend umsetzen können. Hat sich ein Bereich der Schule mit diesen ineinander verzahnten Ideen verändert, können die Maßnahmen im nächsten Bereich begonnen werden. Einige Aspekte wiederholen sich in den Kapiteln. Das ist beabsichtigt, denn alle Bereiche der Schule und alle Beteiligten sollten in ihrem Gebiet die Problemstellungen angehen und die Schule ökologisch verändern.

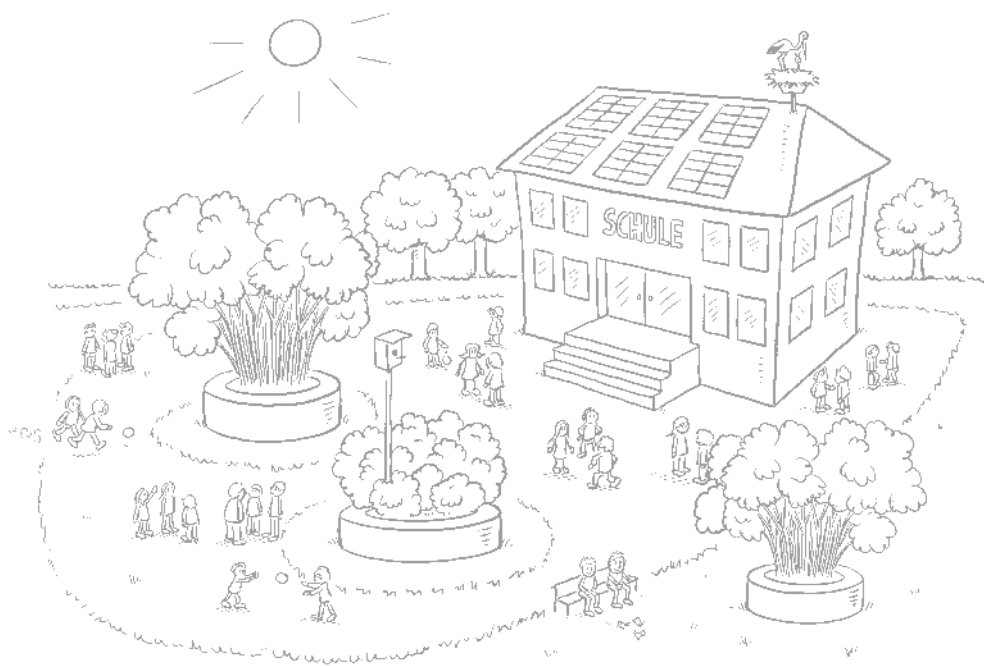
Viel Freude dabei!

Wolfgang Weiner



Im und am Schulhaus, auf dem Pausenhof

In diesem Kapitel erhalten Sie kleine und große Anregungen, wie Sie als Lehrkraft, im Kollegium und mit den Schüler*innen im und am Schulhaus nachhaltig handeln können. Wertvolle Energiespartipps und Ideen zu Veränderung der Energieversorgung, hilfreiche Hinweise zur Umsetzung der Mülltrennung und -einsparung sowie Ideen zum Artenschutz, insbesondere auch auf dem Pausenhof, unterstützen Sie im Alltag und regen zur Veränderung an.



Partner in der Schule und außerhalb

Veränderungen gelingen am besten gemeinsam. Ein eigenes Umweltkonzept für die Schule, an dem alle wichtigen Personen mitarbeiten und es gemeinsam verabschiedet, ist die beste Grundlage.

In der Schule gelingt nichts ohne die Einbindung der Schulleitung, die die Projekte und Veränderungen intern leben und nach außen mitvertreten und bewerben muss. Oft sind es auch die Schulleitungen, die mit eigenen Visionen und Zielen das Thema an der Schule voranbringen. Vielleicht kann die Schulleitung auch engagierte Eltern für die Vorhaben gewinnen.

Und es geht nichts ohne den Hausmeister, der den geplanten Aktionen und Veränderungen wohlwollend gegenüberstehen sollte.

Es empfiehlt sich zudem, über die Schulleitung gute Kontakte mit den zuständigen Ämtern zu pflegen. Die Behörden sind oft offener als man denkt, wenn es um die Realisierung von „grünen“ Projekten an Schulen geht.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird für Schulen immer wichtiger. Deshalb ist es sehr gut, die Presse über aktuelle ökologische Entwicklungen an der Schule auf dem Laufenden zu halten.

Suchen Sie sich Partner*innen aus der Elternschaft, Expert*innen, Firmen und Verbände, die sich mit entsprechenden Fragen beschäftigen. Nur gemeinsam kommen Sie zu einem guten Ergebnis.

Tipps und Ideen für Veränderungen finden Sie auch auf den Internetseiten von Ministerien, Verbänden und Initiativen aus dem Bereich Umweltschutz und Klimaschutz.

Umweltkonzept für Ihre Schule

Erstellen Sie ein Umweltkonzept angepasst an Ihre Schule. Dieses, verschriftlicht und allen Mitgliedern bekannt gemacht, liefert die Grundlage für Ihr weiteres Handeln. Unterziehen Sie sich vor der Erstellung einem Faktencheck und ermitteln Sie, wie Ihre Schule in Fragen der Ökologie und Nachhaltigkeit aufgestellt ist. Machen Sie nach Erstellung des Konzepts dieses überall an der Schule sichtbar durch Plakate, Wegweiser und Vorstellung Ihrer Projekte. Leben Sie es gemeinsam!

Alles, was Sie für die Bestandsaufnahme und die Erstellung des Konzepts wissen müssen, können Sie bei uns downloaden.



Energetische Sanierung des Schulhauses in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden

Energetische Sanierung. Unsere Schulhäuser entsprechen oft schon lange nicht mehr den modernen Anforderungen, die Zustände der Gebäude sind oft schlecht. Viele Schulen werden jedoch nach und nach umweltgerecht saniert oder entsprechend neu entworfen. Vorteile der energetischen Sanierung sind:

-  ein reduzierter Verbrauch von Wasser,
-  ein reduzierter Energieverbrauch bei der Nutzung der Heizung und bei der Erzeugung von Warmwasser,
-  die Möglichkeit der Nutzung alternativer Energieformen,
-  eine bessere Raumlufth durch neue Fenster
-  oder ein niedriger Energieverbrauch beim Einsatz von neuen Lampen und modernen Lichtkonzepten.

Bei der Planung von Umbauten und Neubauten werden die besonderen Anforderungen der Schule berücksichtigt. Hier haben Sie als Lehrkraft und Kollegium jedoch wenig bis kein Mitspracherecht, die Entscheidungen treffen die Behörden und Ämter. Sollten Sie Ideen haben, wie die Schule, Ihren Bedürfnissen entsprechend, nachhaltig gestaltet werden kann, dann nehmen Sie über die Schulleitung Kontakt zu den Behörden auf. Oft zeigen sich diese aufgeschlossen für gute Ideen. Sie können dann die Vorhaben durch kleinere Projekte mit den Kolleg*innen und Schüler*innen unterstützen und vor Ort etwas verändern.

Solaranlage und Windrad. In einer gemeinsamen Aktion können Schulgemeinden ihre Schule mit einer Solaranlage auf Schul- oder Turnhallendach ausstatten. Sie produziert auf umweltfreundliche Weise Strom und kann den Energiebedarf einer Schule anteilig decken. Zudem kann erzeugter Strom ins öffentliche Stromnetz eingespeist werden. Die Betreiber*innen erhalten dafür eine Vergütung. Die Schüler*innen können den Bau der Anlage im Unterricht und Schulalltag mitbegleiten und, in höheren Klassen, sogar am Bau der Anlage mitwirken. Die Anlage kann ein Anlass dafür sein, dass sich Schüler*innen und Lehrkräfte mit den ökologischen, ökonomischen und technischen Aspekten der erneuerbaren Energien befassen. Eine Solaranlage zu errichten, stellt jedoch für Schulen noch immer eine große Herausforderung dar, weil hohe Investitionskosten abgesichert und diverse organisa-

torische Probleme gelöst werden müssen. Alternativ gibt es auch Schulen, die Windräder auf ihrem Schulgelände errichtet haben. Informieren Sie sich doch einmal darüber. In der Literatur am Ende des Kapitels finden Sie ein gelungenes Beispiel der Hermann-Lietz-Schule Spiekeroog.

Wechsel der Heizungsanlage. Ist die Heizanlage der Schule in die Jahre gekommen, empfiehlt es sich, eine energiesparende Lösung einzubauen. Eine Beratung durch einen Fachmann ist sinnvoll und gelingt in Absprache mit dem Schulträger.

Wechsel des Stromanbieters. Auch der bewusste Wechsel zu alternativen Strom- und Gasanbietern ist mit der Schulverwaltung zu diskutieren. Hier ist ein Wechsel nicht immer einfach, da der regionale Strom- und Gasanbieter natürlich unterstützt werden soll. Vielleicht bietet dieser jedoch alternative Angebote an, die für die Schule interessant sein können. Eine Beratung, in Zusammenarbeit mit Schulleitung und Schulträger, ist hier sinnvoll.

Wechsel der Lampen. In unseren Schulhäusern werden heute oft noch Leuchtstoffröhren verwendet, sie sorgten seit vielen Jahren für die richtige Beleuchtung und konnten länger und energiesparender eingesetzt werden als die „alten“ Glühlampen. Umweltbewusst waren die Leuchtstoffröhren jedoch nie. Sie bestehen unter anderem aus Quecksilberdampf, welcher absolut giftig und umweltschädlich ist. Es ist deshalb anzuraten, im Rahmen der Schulsanierung, in Absprache mit der Schulverwaltung, auf LED-Lampen umzusteigen. Sie funktionieren ohne das für Mensch, Tier und Umwelt schädliche Quecksilber, verbrauchen weniger Energie und sind langlebiger. Auch Lampen mit Zeitschaltuhren sind für das Schulhaus und das Schulgelände anzudenken. Immer nur dann, wenn Lehrkräfte, Reinigungskräfte oder Schüler*innen Licht benötigen, schalten sich diese ein oder selbstständig aus, wenn kein Licht benötigt wird.

Einsparung von Wasser. Vermeiden Sie unnötigen Wasserverbrauch. Verwenden Sie, wo möglich, Regenwasser. Machen Sie den Schüler*innen im Unterricht den Wert des Wassers deutlich, zeigen Sie ihnen, wie viel Wasser sie unbedacht verbrauchen und wie sie es schützen können (beim Zähneputzen, beim Baden, beim Händewaschen). „Wasser“ ist nicht umsonst in allen Schularten und Klassenstufen ein wichtiges Lehrplanthema.